

Es gibt seit März 2009 den Stadtratsbeschluss IV/2007/06488, der die Umsetzung des Projektes „Klimaschutz macht Schule“ enthält. Er zielt direkt auf die „Wiederbelebung“ des Gemeinschaftsprojektes „Klimaschutz macht Schule“ von Stadt, EVH und Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) und auf die Ausdehnung auf alle öffentliche Schulen, Horte und Kindergärten in kommunaler Trägerschaft. Jener Stadtratsbeschluss hat bis heute seine bindende Wirkung nicht verloren. Auf die schriftliche Anfrage von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Oktober 2009 wurde von der Verwaltung geantwortet, dass die Aktivierung des Projektes bisher nicht gelungen sei (V/2009/08328). Als Grund wurde maßgeblich die fehlende Projektbetreuung an den Schulen aufgeführt (ebd.).

Wir fragen daher an:

1. Gibt es Änderungen zum Stand der Umsetzung seit 2009?
2. Welche Maßnahmen hat die Stadt seit 2009 ergriffen, um das Projekt „Klimaschutz macht Schule“ tatsächlich wieder zu beleben?
3. Welche Möglichkeiten stehen der Verwaltung zur Verfügung, eine Projektbetreuung an den einzelnen Einrichtungen sicher zu stellen (bspw. durch die Gewinnung und Schulung von Kontaktpersonen (bspw. Hausmeister, Elternvertreter oder Lehrer)?
4. Ist wie 2009 angekündigt mit Hilfe einer „persönlichen Ansprache vor Ort in jeder einzelnen dafür in Frage kommenden Schule bzw. Einrichtung für dieses Projekt mit Festlegung ganz konkreter Ansprechpartner“ (Antwort von Herrn Dr. Pohlack 2009, V/2009/08328) geworben worden? Welche Ergebnisse wurden erzielt?

Antwort der Verwaltung:

Die Verwaltung wird die Anfrage auf die nächst erreichbaren Tagesordnungen des Ausschusses für Ordnung und Umweltangelegenheiten und des Bildungsausschusses setzen. Sie betrifft mehrere Bereiche der Verwaltung und sollte wegen der komplexen Problematik (Schulentwicklungsplanung, Finanzierung/Bereitstellung der Mittel, laufende Sanierungen, geschultes Personal, Festlegung der Startparameter) auch im Zusammenhang dargestellt werden. Durch die Erläuterung und Diskussion in diesen Gremien bietet sich die Möglichkeit, neue und eventuell effektivere Lösungsansätze zu erschließen.

Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM, merkte an, dass sie die Beantwortung der Anfrage in den von der Verwaltung genannten Ausschüssen nicht nachvollziehen könne. Entsprechend des Stadtratsbeschlusses soll der Stadtrat über die Umsetzung des Projektes informiert werden. Ihres Erachtens hätte die Verwaltung trotz noch vorhandener Defizite den Sachstand darstellen sollen und anschließend in den entsprechenden Fachausschüssen diese Thematik zur Diskussion stellen können.

Frau Oberbürgermeisterin Szabados erläuterte die Intention der Antwort der Verwaltung. Diese sei so zu interpretieren, dass man der Diskussion im Stadtrat nicht vorgreifen wolle, sondern die entsprechende Analyse vorerst in die zuständigen Fachausschüssen eingebracht und dort beraten werden solle. Sie gehe davon aus, dass in dem Zusammenhang auch die Defizite angesprochen und diskutiert werden.

Zudem sagte **Frau Oberbürgermeisterin Szabados** zu, Frau Wolff über den Termin der Sitzung des Ausschusses für Ordnung und Umweltangelegenheiten zu informieren, um ihr eine Teilnahme zu ermöglichen.

Die Beantwortung der Anfrage erfolgt in der Sitzung des Ausschusses für Ordnung und Umweltangelegenheiten sowie des Bildungsausschusses.